

RATTUS LIBRI

Chris Pfeiler & Benjamin Marquardt
Regenbogenfalter

Bruchbach Serenade 1

THENEXTART-Verlag, Chemnitz, 1. Auflage 500 Ex. + 100 Ex. Variant: 8/2007

Comic, Gesellschaftssatire, 978-3-939400-09-7, 28/400

Titelcover von Benjamin Marquardt

Backcover von Fern Weirich

Variantcover von Marian Kretschmer

www.THENEXTART.de

<http://misfits.drts.org>

www.benem.de

www.fern-comics.lu

www.marian-kretschmer.de

Der Chemnitzer Verlag THENEXTART machte in den vergangenen Jahren auf sich aufmerksam durch die sechsteilige Horror-/Fantasy-Comic-Serie „Blue Evolution“. Nun präsentiert Herausgeber Sebastian Schwarzbild die erste ‚Fremdproduktion‘ aus der Feder des Teams Chris & Ben, „Bruchbach Serenade 1: Regenbogenfalter“.

Für die Leser gibt es eine große Überraschung, denn der neue Titel ist nicht im phantastischen Genre angesiedelt, sondern versteht sich als Gesellschaftssatire. Überdies sind die Zeichnungen in Schwarz-Weiß. Der Stil, der zum Cartoon tendiert, ist dem Thema durchaus angemessen gewählt und unterstützt die Story.

Viel kann man zu der Serie nach nur einem Band natürlich nicht sagen, denn 24 Seiten sind doch etwas wenig, um die Charaktere und ihre Motive umfassend vorzustellen.

Im Mittelpunkt der Geschehnisse stehen Mike, der sich gern gegen das Establishment auflehnt, der scheinbar angepasste Egoist Rick und die pragmatische Idealistin Alex. Aufgegriffen werden aktuelle Themen wie das Ersetzen von Arbeitskräften durch unflexible Maschinen und Computer, die totale Überwachung durch den BND, die Machtlosigkeit des Volks gegenüber desinteressierten Politikern, aber auch eher Banales wie die typischen Frauen-Männer-Klischees, das Telefon-Bombardement durch unseriöse Gewinnspiel-Unternehmen, falscher Esoterik-Zauber und andere nervige Unsäglichkeiten. Man darf schmunzeln!

Die Protagonisten, in denen sich der Leser leicht wieder finden kann, versuchen, sich im alltäglichen Wahnsinn zu behaupten oder ihm gar ein Schnippchen zu schlagen, doch wer sich zu weit vorwagt, bekommt es schnell noch dicker als zuvor – das muss auch Rick erfahren, der eigentlich nur eine Bestätigung vom Rathaus über seinen Ferienjob anfordern wollte und dabei eine Lawine an folgenreichen Entwicklungen auslöst.

Die Story kann für sich allein stehen, doch deutet der Autor an, dass er noch eine Menge weiterer Ideen hat, die vielleicht nach und nach realisiert werden – abhängig von der Resonanz der Leser. Wer mehr über die Projekte rund um das fiktive Städtchen Bruchbach wissen möchte, kann sich auf den genannten Homepages kundig machen.

Nicht jeder Leser möchte sich ständig mit Problemen auseinandersetzen, an denen sich doch nichts ändern lässt. Stattdessen wird resigniert, verdrängt und - eine Fluchtlektüre gewählt. In Konsequenz greift die breite Masse eher zu den simplen Unterhaltungslektüren der ‚großen‘ Verlage als zu gesellschaftskritischen Comics ‚kleiner‘ Label, so dass es für THENEXTART nicht leicht sein dürfte, ein Publikum für „Bruchbach Serenade“ zu finden.

Die ungewöhnliche Comic-Reihe wendet sich an eine reifere Leserschaft, die sich noch einige Ideale und Ambitionen bewahrt hat. Wer der Satire gegenüber der Action den Vorzug gibt und zeitgenössische Themen im Gewand eines bissigen Cartoons zu schätzen weiß, sollte dem Titel eine Chance geben. (IS)